

Die Laufzeit einer Betreuungsweisung beträgt 3-12 Monate. In der Regel finden wöchentliche Termine mit einer Dauer von ca. 60 Minuten statt. Prinzipiell werden die Termine individuell abgestimmt und können, je nach Problemlage, auch intensiviert werden.

## Betreuungs-Schwerpunkte

- Klärung der Lebensumstände und die Sichtung der vorherrschenden Problemlage
- Absicherung ihrer materiellen Lebensgrundlagen
- Bearbeitung psychosozialer Probleme
- Bei Bedarf Weiterleitung in Therapie, Beratung, etc
- Aufarbeitung der begangenen Straftat(en)
- Unterstützung und Begleitung bei Schulproblemen, der Berufsfindung und der Ausbildungsstellen- und Arbeitssuche

Die Zuweisung zu einer Betreuungsweisung erfolgt durch eine richterliche Weisung nach dem JGG.

Unsere Arbeit wird oft nur zu 90 % von Land und Kommune finanziert. Von daher sind wir als Verein der freien Wohlfahrtspflege auf Spenden angewiesen.

## Spendenkonto:

### Förderverein für die Brücke Dortmund e.V.

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99

Konto: 011 002 404

BIC: DORTDE33

IBAN: DE 24440501990011002404

### Die Brücke Dortmund e.V.

Straffälligenhilfe

Rheinische Straße 167

44147 Dortmund

Telefon 0231 – 139704-40

Telefax 0231 – 139704-42

[straffaelligenhilfe@die-bruecke-dortmund.de](mailto:straffaelligenhilfe@die-bruecke-dortmund.de)

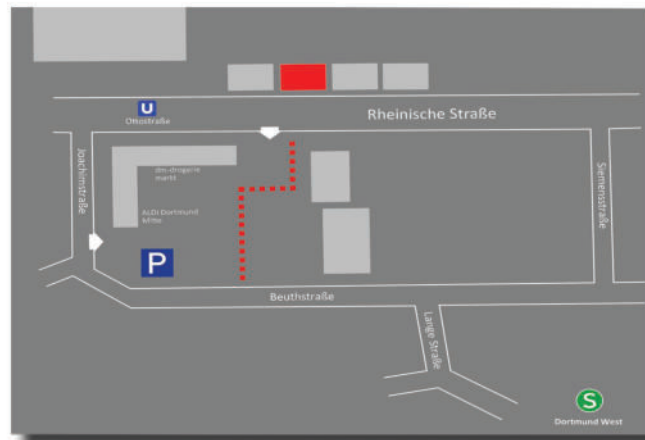
[www.die-bruecke-dortmund.de](http://www.die-bruecke-dortmund.de)

Für Besucher unserer Einrichtung sind im nahen Umfeld öffentliche Parkplätze vorhanden.

Anfahrt mit öffentlichem Nahverkehr:

• **U-Bahnlinie 43 oder U-Bahnlinie 44**  
(Hbf-Dorstfeld /Marten), Haltestelle: Ottostraße. Die Haltestelle befindet sich direkt an der Rheinischen Straße

• **S-Bahnlinie S4** (Unna-Lütgendortmund), Haltestelle: Do.-West. Fußweg ca. 7 Minuten.



# Betreuungsweisung

Eine sozialpädagogische Einzelmaßnahme für Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14-21 Jahren



# Hintergrund

Die Brücke Dortmund e.V. ist seit der Gründung im Jahr 1986 im Bereich der Prävention von (Jugend)Kriminalität tätig.

Mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln tritt der Verein dafür ein, dass in Kriminalpolitik und Strafrechtspflege die folgenden Einstellungen Beachtung finden:

- Vorrang der Prävention vor Strafverfolgung
- Vorrang informeller vor formellen Reaktionen
- Vorrang pädagogischer vor sanktionierenden Maßnahmen
- Vorrang ambulanter vor stationären Sanktionen.

Ausgehend von kriminologischen Erkenntnissen und gesetzlichen Rahmenbedingungen folgend, werden sozialpädagogische/sozialarbeiterische, mediative und therapeutische Angebote und Maßnahmen entwickelt und durchgeführt.

In der Lebensphase der Jugend ist eine Vielzahl von Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Die Entwicklung grundlegender sozialer & emotionaler Fähigkeiten und die Übernahme von Eigenverantwortung stellen hohe Anforderungen an die jungen Menschen dar. In der Regel werden diese gesellschaftlichen Ziele durch ein tragfähiges, unterstützendes soziales Umfeld begünstigt. Dieses ist jedoch oftmals besonders bei straffällig gewordenen Jugendlichen nicht (mehr) vorhanden. Schon die Strukturierung ihres Alltags stellt sie oftmals vor unlösbare Aufgaben und überfordert sie.

# Zielgruppe

Zielgruppe ist:

- delinquente Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 bis 21 Jahren.

Die Betreuungsweise, als intensive pädagogische Einzelfallhilfe, setzt an der individuellen Lebenssituation der Betreuten an und orientiert sich an den vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Die Betreuungsweise bietet die Chance, gezielt und mit Unterstützung von pädagogischen Fachkräften Problemlagen anzugehen und zu beseitigen. Der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Pädagogen und Betreuten hat eine zentrale Rolle bei der Entwicklung eines Lebensplans ohne weitere delinquente Auffälligkeiten.

# Betreuungsziele

Ziel ist es, die Jugendlichen bei:

- der Bewältigung von Entwicklungsschwierigkeiten zu unterstützen
- problembehafteten Lebenssituationen zu unterstützen.
- der Entwicklung von Selbstständigkeit zu fördern

Wenn erforderlich kann das soziale Umfeld mit einbezogen werden um sich verfestigender Delinquenz vorzubeugen.

Die konkrete, schrittweise Umsetzung und Verfolgung der formulierten Betreuungsziele richtet sich nach den jeweiligen Problemkonstellationen und sozialen Hintergründen der Jugendlichen. Die Bandbreite der formulierten Ziele reicht von der Unterstützung und Begleitung bei anstehenden Problemen (z.B. Wohnungssuche, Antragsformulierung, etc.) bis hin zu Beratung und Hilfestellung bei persönlichen Problemen (z.B. Suchtmittelabhängigkeit, Depression, etc.).